

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Friedrich Weise.

Weise, Georg Friedrich

Astrachan, 30.11.1738-16.05.1739

Januar - Februar 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180817)

[illegible]

8. Febr. 27. Febr. Eben ein mal Gaaritz vorüber geschwommen. Fein-Fluss. Der von der weißen Zunge, und
zuerst mit Schlitten-Ladung, nicht zu Lande sondern auf der Wolga schwamm. Welches für die Anwesenheit,
der des Astrachan 46 1/2 in. also etwa mit Wien in Entfernung in gleichen Grad liegt. Vielleicht, sie an
manchen Orten sehr geschätzten, May gehabt. Diese Leute führen, die sich selbst für Heiligschwestern
sagen, Heil, von, Taik über der See bringen, zum Heil gebracht zum Heil gesalben, geweiht, sich
nicht aufheben. Indes sagen sie, daß dieser Segen Gottes an sich, sie selbst hier als auch in Taik
in wenigen Tagen auf die Erde geschwommen sind.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]